

# Großherzoglich Hessische Land-Zeitung

Donnerstag, den 26. Februar 1807. No. 25.

London, vom 7. Febr.

Der Sklavenhandel soll, nach einem Parlamentsschluß, den 1sten Jänner 1808 aufgehoben. Zugleich ist bestimmt, daß nach dem 1sten Mai d. J. kein Schiff mehr aus den großbritannischen Hafen zum Sklavenhandel auslaufen soll.

Die Regierung hat in alle Schiffswerften Befehle geschickt, die Anstrengungen zu verdoppeln.

Nach den Küsten marschiren täglich mehrere Truppen.

Von der ersten Truppenexpedition aus England unter Gen. Mhmuty, dem die größte Expedition unter Gen. Craufurd folgte, und welche nach Südamerika bestimmt sind, hat man den 10ten Nov. zwei Schiffe zu Sr. Majo gesehen, welche dort die folgenden Schiffe täglich erwarteten. — Sir H. Popham hatte am 5ten Nov. 8 Kriegsschiffe und 12 Transportschiffe zu Maldonado besichtigt. — Gestern verbreitete man das Gerücht, daß Montevideo von unsern Truppen genommen worden sey.

Von 820,420 Mann, die in England zum Dienst verpflichtet sind, sollen jetzt 200,000 Mann aufgegeben werden.

Am 5ten starb in der Nachbarschaft von London der bekannte korsische Gen. Paoli in einem hohen Alter.

In der Rede, welche Lord Howick am 4. Febr. in Betreff des Handels der Neutralen im Unterhause hielt, entwickelte er unter andern auch die Gründe, warum es nicht dienlich sey, das feindliche Eigenthum in England zu konfisciren. — Preussen hat nun mit unserm Hofe Frieden geschlossen. Es entsagt seinen Ansprüchen auf Hannover, dagegen

werden die von uns angehaltenen preussischen Schiffe größtentheils frei gegeben.

Ein Offizier im Flusse la Plata schreibt: Wir erwarten täglich von den Spaniern angegriffen zu werden, und sind daher beständig auf unserer Hut. Wenn der Feind uns nicht angreifen sollte, so werden wir ihm einen Besuch machen. Unsere Dragoner treiben täglich ungeheure Heerden von Pferden und Schlachtwieh herbei, die sie mit Schlingen fangen. — Das Handlungsamt beschäftigt sich noch mit dem Plane, den großen Vorrath von rohem Zucker, der sich in den Londoner Niederlagen befindet, zu geistigen Getränken, statt des Getreides, destilliren zu lassen.

Die Regierung hat entdeckt, daß ungeheure Betrügereien von den Lieferanten der Armeen und Baracken begangen worden sind.

Petersburg, vom 21. Jan.

Da die Schifffahrt jetzt gehemmt ist, so liegt unser Handel völlig.

Von der hiesigen Kaufmannschaft werden jetzt Berathschlagungen gepflogen über die unter den jetzigen Umständen zu nehmenden Maasregeln wegen der vielen im Auslande nicht acceptirten Wechsel.

Der berühmte Anatomiker, Geheimrath Loder, ist hier angekommen, auch der General-Adjutant Sr. Maj. des Königs von Preussen, Major von Klisse.

Stockholm, vom 6. Febr.

Der Heringfang in unsern südlichen Schreeren ist fortdauernd sehr ergiebig.

Anclam, vom 11. Febr.

Die Franzosen vor Stralsund beschäftigen sich jetzt mit Anlegung der Fortifikationen und mit Anstalten gegen diese Festung.

